



Schweizer Verpackungsindustrie Kurzkommmentare zu den Wirtschaftszahlen 07

Kunststoff

Der Bereich Kunststoff wächst beim Umsatz mit einem Plus von gut 20% kräftig und bestätigt damit die vor einem Jahr abgegebenen positiven Erwartungen. Die generell gute Konjunktur und die lebhaftere Konsumnachfrage wirken sich direkt auf den Verpackungsmarkt aus. Die Nahrungsmittelindustrie z. B. gehört denn auch zu den wichtigen Abnehmern. Beklagt werden starke Preiserhöhungen bei den Rohstoffen (Erdöl), deren Weitergabe nur mit zeitlicher Verzögerung möglich ist.

Trendentwicklung: Aussichten unverändert positiv (Bevölkerungswachstum, Lebens- und Konsumgewohnheiten). Die Ansprüche an die Verpackungen steigen weiter, was Raum bietet für Neuentwicklungen und anspruchsvollere Konzepte

Aluminium

2007 war für die Aluminiumbranche ein Spitzenjahr. Im Verpackungsbereich war die Volumenentwicklung ebenfalls erfreulich. Erreicht wurde ein wertmässiges Wachstum von gut 4%, wobei das zweite Halbjahr klar höhere Steigerungsraten aufwies. Zusätzlich zu den im 07 etwas günstigeren Alu-Preisen wurde der Geschäftsgang von einem gegenüber dem CHF anhaltend hohen Euro unterstützt.

Trendentwicklung: Positive Entwicklung für 08. Investitionstätigkeiten der Abpacker bilden stabile Basis für weiteres Wachstum. Besonders im Bereich Single Portion – Produkte und Beutelverpackungen werden Marktneueinführungen und überdurchschnittliches Wachstum erwartet.

Stahlblech

Die anhaltende Erhöhung der Stahlpreise konnte nur zum Teil weiter gegeben werden. Die leichte Umsatzsteigerung erfolgte vor dem Hintergrund einer weiteren Produktionseinstellung im Inland.

Trendentwicklung: Bei den Stahlpreisen rechnet die Branche für 08 mit einer weiteren massiven Verteuerung. Auch der Wettbewerbsdruck in Europa dürfte vor diesem Hintergrund virulent bleiben.

Glas

Umsatz nur Schweizer Gesellschaft Vetropack AG, ohne übrige inländische Gruppengesellschaften wie Vetropack Holding AG, Müller+Krempel AG, Vetroconsult AG, Vetro-Recycling AG und Auslandgesellschaften. Der Gruppenumsatz betrug 2007 total CHF 699 Mio (595 im Vorjahr). 1 Betrieb = Glaswerk St-Prex (nur Grünglas). Die positive Entwicklung in der Schweiz ist auf den anhaltenden Nachfrageüberhang zurückzuführen. Im Inlandmarkt konnte vor allem der Bereich Bier signifikant gesteigert werden. Die Produktion verlief ohne Unterbruch (Wannenreuebau im 2006). Die höhere Kapazität führte zu einer Steigerung von Effizienz und Wertschöpfung.

Trendentwicklung: Der Nachfrageüberhang dürfte aufgrund der positiven Konsumstimmung anhalten.

Karton

In der Schweiz wie in ganz Europa herrscht Hochkonjunktur. Die Kapazitäten in vielen Betrieben sind (über) ausgelastet. Der Konzentrations- und Konsolidierungsprozess in der Branche sowie der Preisdruck auf die Endprodukte hält unvermindert an. Höhere Rohstoff- und Energiekosten und ein starker Euro belasten, während neue Anbieter, u.a. aus Südosteuropa auf den Markt drängen und die internationale Konkurrenzsituation weiter verschärfen. Die Kartonverarbeiter sehen sich in einer Sandwichposition zwischen den immer stärker konzentrierten Kartonherstellern und den ebenso stark konzentrierten Kunden (Grossverteiler, Food, Pharma).

Trendentwicklung: Die Produkt und Prozessinnovationen gehen weiter, ebenso der Trend zu mehr Farbe und Veredelung. Die Branche bleibt gefordert, sei dies im Bereich Produktsicherheit (validierte Prozesse, Migration von Farb-, Lack- und Duftstoffen), Klimaproblematik, wo Karton eigentlich eine gute Position haben sollte, oder auch bei der Umsetzung einer neuen DIN-Norm für Braille-Schrift auf Karton. Die Kapazitäten wachsen weiter infolge technischem Fortschritt und höherer Produktivität. Branchenkonsolidierung hält an.

Wellkarton

Die Umsatzzahlen 07 weisen mit einem Wachstum von rund 9% auf einen erfreulichen Geschäftsgang bei diesem Packstoff hin. Sowohl die Anzahl Betriebe als auch der Personalbestand halten sich konstant.

Trendentwicklung: Die Branche rechnet für 08 mit einer „stabilen Entwicklung“.

Holz

Die für 2007 von der Branche erwartete Steigerung ist mit einem Umsatzwachstum von gegen 9% eingetroffen. Die nun seit mehreren Jahren anhaltende positive Entwicklung ist nebst der florierenden Konjunktur und der damit verbundenen Mengenausweitung jedoch weiterhin die Folge steigender Holzpreise. Auf diesen Effekt werden rund 2/3 des Wachstums zurückgeführt, hauptsächlich infolge der massiven Verteuerung des Schnittholzes.

Trendentwicklung: Aufgrund der positiven Konjunkturaussichten geht die Branche von einem intakten Wachstum aus. Die Auftragsbücher scheinen gut gefüllt. Die Holzpreise dürften auf hohem Niveau stabil bleiben.

Verpackungsmaschinen

Im Unterschied zu den Erwartungen vor Jahresfrist („stabiler Umsatz auf hohem Niveau bei etwas verbesserter Ertragslage“) haben sich die Zahlen im 07 deutlich verbessert. Die Umsätze liegen nun über der Milliardengrenze (+ 9,3%) und auch der Personalbestand weist kräftig nach oben. Namentlich gegen Ende 07 war eine starke Zunahme beim Bestellungseingang zu verzeichnen, vor allem in Europa und aus den osteuropäischen Ländern. Nebst der guten Konjunkturlage spiegelt sich in diesen Zahlen die anhaltend starke Exportleistung der Schweizer (Verpackungs-) Maschinenindustrie.

Trendentwicklung: Für die nächsten Monate erwartet die Branche eine Fortsetzung der positiven Entwicklung bei Umsatz, Bestellungseingang und Ertrag.